

Januar 2016



HOSPITAL ZUM  
HEILIGEN GEIST  
Kleine Stadt für Senioren



Rund um den

# Glockenturm

Das Magazin des Hospitals zum Heiligen Geist



**Präses-Wechsel**  
Amtsübergabe  
im Gremium der  
Oberalten



**Heißer Genuss**  
Die geschmack-  
volle Welt  
des Kaffees



**Tagespflege**  
Neues Pflege-  
angebot für  
Tagesgäste

■ *Optimismus kann man lernen*

# Positiv denken

Einladung zur öffentlichen Hausbesichtigung  
Freitag, 15. Januar 2016, um 10 und 15 Uhr  
Anmeldung unter Tel. 040 60 60 11 11

# 01

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

„Das neue Jahr sieht mich freundlich an, und ich lasse das alte mit seinem Sonnenschein und Wolken ruhig hinter mir“. Mit diesen Worten von Johann Wolfgang von Goethe begrüßen wir Sie im neuen Jahr und wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern ein gutes und gesundes Jahr 2016.

Im Kollegium der Oberalten haben sich mit Beginn des neuen Jahres Veränderungen ergeben. Die Amtszeit unseres langjährigen Präses Dr. Rainer Biskup ist im Dezember zu Ende gegangen. Der neue Präses ist Dr. Michael Labe von der Hauptkirche St. Michaelis. In dem festlichen Gottesdienst zum neuen Jahr „Pia causa luminis“ am 17. Januar werden wir uns alle von dem scheidenden Präses feierlich verabschieden und den neuen herzlich willkommen heißen. Die Einladung zum Festgottesdienst finden Sie auf den Seiten 4 und 9.

Der Neubau unseres neuen Gebäudes im Wohnen mit Service, Haus Pflingstrose, wird in diesem Jahr fertig gestellt werden. Haus Pflingstrose ist nach vielen Jahren das erste neue Gebäude für unsere Stiftung und damit ein Schritt in die Zu-



Dr. Hartmut Clausen  
und Frank Schubert

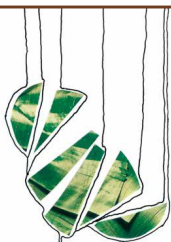
kunft. Gemeinsam mit dem Kollegium der Oberalten und unserer Pastorin haben wir uns entschlossen, in diesem Haus auch Raum zu geben für geistliches Leben in unserer „Kleinen Stadt“, für Andacht, Gebet und Innehalten. Deshalb werden wir in Haus Pflingstrose einen Andachtsraum einrichten. Mehr dazu lesen Sie bitte auf Seite 5.

Mit einer Bilderausstellung in Haus Hortensie, einem Kinoabend und gleich zwei Musikveranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen wünschen wir Ihnen eine schöne Zeit im Januar und grüßen Sie herzlich



Dr. Hartmut Clausen  
Vorsitzender des Vorstandes

Frank Schubert  
Vorstand



### horizont

Bestattung | Beratung | Begleitung

## Niemand geht ganz allein.

Sie genießen das Leben, aber vielleicht beschäftigen Sie sich auch mit seiner endlichen Seite? Wenn Sie es tun, ist es gerade heute umso wichtiger, nicht allein zu sein, sondern sicher zu wissen, dass es einen Anwalt Ihres letzten Willens gibt, der die Fürsorge wahren lässt, die Sie sich wünschen.

Gehen Sie nicht ganz allein.  
Reden Sie mit uns über Ihre Vorstellungen:  
Telefon 040-63684858  
[www.horizont-bestattungen.de](http://www.horizont-bestattungen.de)

Raphaela und Volker Winkler | Fuhsbüttler Straße 777 | 22337 Hamburg

# INHALT



## „Honig im Kopf“

Großes Kino mit kleinem Star: Emma, die Tochter von Til Schweiger, in einem bewegenden Film.



## Kaffee

Das „heiße“ Lieblingsgetränk der Deutschen kann mehr als nur den Durst löschen.

**Editorial** ..... 02

### Moment mal

Geistliches Wort Pastorin Hirt ..... 04

### Gut zu wissen

Neuer Küchenleiter ..... 05

Raum für Andacht ..... 05

### Titelgeschichte

Als Optimist ins neue Jahr ..... 06

### Leben bei uns

Wünsche für das neue Jahr ..... 07

Präses-Wechsel im Kollegium ..... 09

Festgottesdienst Pia causa luminis ... 09

Kaffee – der Muntermacher ..... 14

Mein Hobbytreff ..... 17

Schreibhilfe gesucht ..... 17

Hamburg, meine Perle ..... 19

### Arbeiten bei uns

Die Tagespflege geht an den Start ... 08

Ziemlich beste Freundinnen ..... 11

### Geschichte

Die Geschichte des Hospitals zum Heiligen Geist, Teil 11 ..... 10

### Genuss

Aktuelles aus dem Parkrestaurant ... 16

### Spiel & Spaß

Rätsel ..... 18

Gedicht: Ein Fichtenbaum ..... 22

### Rückblick

Bilderausstellung ..... 24

Welch eine Überraschung! ..... 24

### Veranstaltungen

ModeKurier ..... 12

Lampenfieber-Konzert ..... 12

Musik verbindet! ..... 13

Kinovergnügen ..... 13

Aus dem Freundeskreis ..... 22

Unsere Hobbykurse ..... 23

Terminübersicht Januar ..... 25

**Jubilare** ..... 26

**Services** ..... 26

**Kontakt-Adressen** ..... 27

**Impressum** ..... 16



### Schreiben Sie uns!



Unsere Redaktionsbriefkasten finden Sie am Empfang des Kundenzentrums.

# Liebe Menschen im und um das Hospital!



Und Jesus schlug das Buch auf und fand die Stelle, wo es heißt: „**Der Geist des Herrn ruht auf mir; weil er mich gesalbt hat, zu verkündigen das Evangelium den Armen ...**“ (Jes. 61,1,2). Dann schloss Jesus das Buch, gab es dem Synagogendiener und setzte sich. Da begann Jesus, ihnen darzulegen: „**Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren.**“ (Lukas 4,17b–18b; 20–21)

Der Evangelist Lukas überliefert aus der Predigt Jesu am Beginn seines öffentlichen Auftretens diesen Satz; alles Wesentliche ist in ihm enthalten: „**Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren.**“ In dem Theologen und Kirchenlehrer Franz von Sales (1567–1622) hat dieses Wort Jesu folgende Erkenntnis reifen lassen: „Meine Vergangenheit kümmert mich nicht mehr. Sie gehört dem göttlichen Erbarmen. Meine Zukunft kümmert mich noch nicht. Sie gehört der göttlichen Vorsehung. Was mich kümmert und was mich fordert, ist das Heute. Mein Heute gehört der Gnade Gottes und der Hingabe meines Herzens, meines guten Willens.“

Wir alle – ob jung oder alt – leben heute deutlicher als Generationen zuvor in einer schnelllebigen Zeit und haben Mühe, die von allen Seiten auf uns einströmenden Eindrücke zu verarbeiten. Wer mithal-

ten will, der steht unter dem immensen Zeitdruck, aus seiner Lebenszeit etwas „zu machen“. Wie wohltuend gelassen und zugleich klug distanziert klingen die Worte des Franz von Sales in mir nach und lassen mich – gerade am Beginn eines neuen Jahres – erkennen: Wir haben es nicht nötig, uns von der Vergangenheit regieren zu lassen. Wir haben es nicht nötig, uns von der Zukunft einschüchtern zu lassen. Das, was wir nötig haben, ist schrittweise unser Mitgefühl universell werden zu lassen. Das, was wir nötig haben, ist, dass wir fähig werden, geistlich alle Lebewesen zu „umarmen“ – ohne irgendeine Ausnahme.

Gott wird uns auf diesem Wege nie im Stich lassen, sein Segen und seine Kraft tragen uns durch die Zeit. Das ist die unausweichliche Botschaft des „Heute“ in der ersten Predigt Jesu und in der Weisheit des alten Kirchenlehrers. Mögen sie auch uns leiten durch die Tage, die uns geschenkt sind.

Mit Segensgrüßen zum neuen Jahr 2016 A.D.!

Pastorin Hanna Hirt

## Herzliche Einladung

**Gemeinsam mit Hauptpastor und Propst Dr. Johann Hinrich Claussen und dem Vorstand laden wir Sie herzlich zum Festgottesdienst *Pia causa luminis* am Sonntag, den 17. Januar, um 10.00 Uhr ein.**

Wir verabschieden aus dem Kollegium unseren Präses Dr. Rainer Biskup und die langjährige Oberalte Annemarie Rauhe. Und wir freuen uns, den neuen Präses des Hospitals, Dr. Michael Labe, zu begrüßen.

Festliche Chormusik wird unter der Leitung von Kantor Matthias Hoffmann-Borggreffe (St. Nikolai) erklingen.

**Herzliche Einladung zum Projekt „Einfach Singen“ am Mittwoch, den 13. Januar 2016 in der Zeit von 15.30 bis 17.00 Uhr in der Nikolaikapelle, Untergeschoss Haus Enzian. Leitung: Kantorin Anna Ubbelohde und Pastorin Hanna Hirt. Wenn Sie Freude am Umgang mit der Stimme und am Singen haben, dann sind Sie hier richtig!**

## Neuer Küchenleiter im Parkrestaurant

Wir begrüßen herzlich in unserer „Kleinen Stadt“ den neuen Küchenleiter im Parkrestaurant, Herrn Andreas Woltersdorf. Gut 40 Jahre Hotellerie- und Küchen-erfahrung bringt der gebürtige Leipziger mit und wird sich künftig um das leibliche Wohl unserer Gäste im Parkrestaurant kümmern. Am 28. Januar stellt er sich den Gästen persönlich vor mit frisch gebackenen Crêpes (siehe auch Seite 16). Wir

wünschen Herrn Woltersdorf einen guten Start und viel Freude bei der Arbeit.



**Andreas Woltersdorf**  
Neuer Küchenleiter  
des Parkrestaurants

## Ein Raum für Andacht und Begegnung

Die Arbeiten an unserem Neubau Haus Pfingstrose schreiten gut voran. Inzwischen sind die Bodenplatte und die Stahlbetonaußenwände der Tiefgarage und des Kellergeschosses fertiggestellt. 2.500 m<sup>2</sup> groß ist das bebaute Areal, es wurden bisher etwa 150 Tonnen Betons- tahl verarbeitet. Am 6. Januar werden die Arbeiten nach der Weihnachtspause wieder aufgenommen, und wir freuen uns, dass das neue Haus in diesem Jahr fertiggestellt und bezugsfertig sein wird. Haus Pfingstrose mit 60 Wohnungen im Wohnen mit Service liegt an zentraler Stelle in unserer „Kleinen Stadt“. Es ist nach langer Zeit das erste neue Gebäude, das auf unserem Gelände entsteht und es ist mit Blick auf Bauweise und Ausstattung modern und zukunftswei- send gestaltet.

**Wir möchten im Haus Pfingstrose zu- gleich unsere christlichen Wurzeln, die das Hospital über Jahrhunderte geprägt haben, wieder aufnehmen.**

Gemeinsam mit dem Kollegium der Ober- alten haben wir uns entschlossen, eine Kapelle bzw. einen Andachtsraum im Erd- geschoss von Haus Pfingstrose einzurich- ten – dies zugleich als sichtbares Zeichen unseres gemeindlichen Lebens und der Zugehörigkeit zu den Hamburger Haupt- kirchen. Die Ausstattung des Andachts- raumes soll durch Spenden erfolgen. Hier werden sich die Mitglieder des Kollegi- ums der Oberalten engagieren und dies in ihre Hauptkirchen tragen. Auch die Kollekte zu unserem Festgottesdienst am 17. Januar wird der Ausstattung des neuen Andachtsraumes gewidmet sein.

Dr. Hartmut Clausen  
Vorsitzender des Vorstandes

Frank Schubert  
Vorstand

Think  
POSITIVE



## Als Optimist ins neue Jahr

Die folgende Geschichte bewegt mich seit meiner Jugend: Es ist die Geschichte einer weisen Frau, die sehr alt wurde und unendlich glücklich lebte. Sie verließ nie ihr Haus, ohne eine Handvoll Bohnen mitzunehmen.

Sie nahm die Bohnen nicht mit, um sie zu verkaufen, sondern um die angenehmen Augenblicke des Lebens intensiver wahrnehmen zu können. Für jeden schönen Moment ließ sie eine Bohne aus der rechten in die linke Jackentasche wandern. Das konnte ein nettes Gespräch, ein Moment der Stille, das Lachen eines Menschen, die Berührung ihres Herzens, das Zwitschern eines Vogels sein ... einfach alles, was ihr Herz erfreute. Wieder zu Hause angekommen zählte sie die Bohnen aus der linken Jackentasche und genoss diese Minuten. Sie machte sich bewusst, wie viel Schönes ihr an diesem Tag widerfahren war.

Nun fragen Sie sich vielleicht, was denn ein paar positive Gedanken schon bewirken können. In verschiedenen Studien konnte nachgewiesen werden, dass positive Gedanken eine besondere Kraft nicht nur auf den Geist, sondern auch auf den Körper haben – Optimisten leben länger und gesünder! Als erwiesen gilt auch: Wer keine Hoffnung und keinen Glauben an eine positive Zukunft hat, erhöht sein Risiko, Infektionskrankheiten zu bekommen und ist weniger leistungsfähig.

Es geht natürlich nicht darum, sich das Leben schön zu reden, sondern vielmehr seine Gedanken gezielt und bewusst auf Gutes zu lenken. Unser Leben ist voller Umstände, die wir nicht beeinflussen können. Aber wir können unsere Sichtweise darauf ändern. Ein alter chinesischer Spruch sagt: „Ein Pessimist macht aus einer Chance ein Problem, ein Optimist aus einem Problem eine Chance!“ Optimistische Menschen wissen, dass Schwierigkeiten im Leben ihnen helfen können, das Leben erst in seiner ganzen Tiefe zu verstehen. Sie fühlen sich nicht als Spielball des Schicksals, sondern erkennen auch schwierige Lebenssituationen als Möglichkeit, daran zu wachsen.

Optimismus kann man lernen! Wenn sich jetzt im dunklen Winter graue Wolken in Ihrem Kopf einnisten, denken Sie an all' die Krokusse und Frühjahrsblüher, die noch unter der dunklen Erde schlummern und nur auf die ersten Sonnenstrahlen warten, um uns ihre Köpfchen entgegenzustrecken! ■

Andrea Vogt-Bolm

# Das wünschen sich Menschen, die in unserer „Kleinen Stadt“ leben und arbeiten für das neue Jahr 2016:



**Die Hamburger Jungs mit Uli Kuhnert**

„Wir Hamburger Jungs haben gleich zwei Wünsche für das neue Jahr: Zum einen möchten wir 2016 einen tollen Ausflug machen, mit gemeinsamem Essen, viel Spaß und Unterhaltung. Der zweite Wunsch ist ein Faschingsfest bei uns im Festsaal – für alle, die hier wohnen!“



**Michael Kröger, Kaufm. Leiter**

„Beruflich wünsche ich mir, dass wir im neuen Jahr eine neue Mitarbeiterin für das Finanz- und Rechnungswesen finden. Privat, dass meine beiden kleinen Töchter sich weiter so toll entwickeln wie bisher.“



**Hannelore Siersleben, Haus Begonie**

„Im zu Ende gegangenen Jahr ging es mir gesundheitlich ganz gut. Ich wünsche mir auch für 2016, dass es so weiter geht und ich noch viele schöne Dinge hier im Hospital erleben kann.“



**Carola Götsche, Leitung Wohnen mit Service**

„Ich wünsche mir, dass wir alle positiv und nicht nur mit Ängsten in das neue Jahr gehen und das gerade auch mit Blick auf die vielen Menschen, die derzeit als Flüchtlinge zu uns kommen.“



**Christiane Gerloff, Haus Orchidee**

„Es gehört für mich zur Lebenskunst gerade auch im Alter, die kleinen Freuden und wichtigen Momente im Jahr wahrzunehmen und zu leben. Dass mir das auch 2016 gelingt, das wünsche ich mir.“



**Franziska List, Wohnbereichsleitung Haus Orchidee**

„Im Juni 2016 werde ich meine Weiterbildung zur Verantwortlichen Pflegefachkraft beenden und wünsche mir, dass mit der Prüfung alles gut verläuft. Für meine Familie wünsche ich mir Gesundheit im neuen Jahr.“



# Die Tagespflege geht an den Start!

Am 1. März ist es soweit: In den neu gestalteten Räumen im Erdgeschoss von Haus Hortensie startet die neue Tagespflege. Es ist ein weiteres ambulantes Angebot in der „Kleinen Stadt“ für Menschen, die gerne in ihrer vertrauten Häuslichkeit leben wollen, aber tagsüber Gemeinschaft, Geselligkeit und Betreuung erfahren möchten. Katy Siegmund ist die Leitung der neuen Tagespflege, die wir Ihnen hier vorstellen.

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST

Tagespflege  
Heilig Geist



Ihr Vorname lautet nicht Katy, sondern Katayoun, aber Katy spricht sich für uns leichter. Als Kind kam sie mit ihrer Familie aus dem Iran nach Deutschland. Die heute 31-Jährige mit der positiven, fröhlichen Ausstrahlung ist gelernte Krankenschwester. Nach dem Start in den Beruf hat sie sich für die Altenpflege entschieden. Nach vielen Weiterbildungen, u.a. zur Pflegedienstleitung, steht Katy Siegmund jetzt kurz vor dem Abschluss ihres Fernstudiums im Pflegemanagement.

Seit 2012 arbeitet sie bei uns als Wohnbereichsleitung in Haus Enzian. Jetzt freut sie sich auf ihre neue Aufgabe als Leitung der Tagespflege.

„Zurzeit besuche ich Tagespflegen im Umkreis, um zu erleben, wie es dort abläuft. Ich kann für meine eigene Planung etwas lernen“, erzählt sie.

Bis zu 17 Tagespflegegäste werden in den neuen Räumen von Haus Hortensie tagsüber betreut und gepflegt, bevor sie am späteren Nachmittag nach Hause zu-



rückgebracht werden. „Das Ziel ist, dass die Menschen weiter zu Hause leben können, aber am Tage Unterstützung, gemeinsame Aktivitäten und Kontakt zu anderen Menschen finden“, erklärt Katy Siegmund.

Auf die Frage, warum sie die Leitung der Tagespflege übernehmen möchte und was für sie das Wichtigste dabei ist, muss sie nicht lange überlegen. „Es ist großartig, etwas Neues aufbauen zu können, etwas, was es hier vorher noch nicht gab. Ich durfte mir meine künftigen Mitarbeiter selbst aussuchen, insgesamt wird unser Team aus vier Pflegefachkräften (mit mir) und zwei Betreuungskräften bestehen. Wir werden ein wunderbares Team sein!

Das Wichtigste sind für mich Herzlichkeit und Freundlichkeit gegenüber unseren Tagespflegegästen, sie sollen immer gerne wieder zu uns kommen.“ Pläne für die Angebote – vom gemeinsamen Frühstück, Musik- und Wellness-Angeboten bis hin zu gemeinsamen Ausflügen – hat Katy Siegmund schon reichlich.

Wir wünschen ihr, ihrem Team und der Tagespflege einen guten Start. ■ sh

*Mit Herzlichkeit und einer großen Portion Engagement wird sich Katy Siegmund ab dem 1. März um ihre Gäste in der Tagespflege kümmern.*

„Es ist großartig, etwas Neues aufbauen zu können.“



## Präses-Wechsel im Kollegium der Oberalten

Das Kollegium der Oberalten bildet das Kuratorium unserer Stiftung und besteht aus jeweils drei Kirchengemeinderatsmitgliedern der fünf Hamburger Hauptkirchen. Mit Beginn des neuen Jahres haben sich im Kollegium personelle Veränderungen ergeben. Die Amtszeit von Herrn Dr. Rainer Biskup als langjährigem Präses des Kollegiums endete zum Ende des Jahres 2015. Auf ihrer Sitzung am 3. Dezember 2015 im Herrensaal von St. Jacobi haben die Kollegiumsmitglieder Herrn Dr. Michael Labe von der Hauptkirche St. Michaelis zum neuen Präses gewählt. Wir blicken zurück auf eine Zeit intensiver Zusammenarbeit und bestem Miteinanders im Kollegium mit Herrn Dr. Biskup als Präses.



Im Festgottesdienst *Pia causa luminis* wollen wir uns von ihm verabschieden und zugleich den neuen Präses, Herrn Dr. Labe, vorstellen, den wir herzlich willkommen heißen. ■

*Dr. Hartmut Clausen und Frank Schubert*

*Der scheidende Präses Dr. Rainer Biskup (links) und sein Nachfolger Dr. Michael Labe*

### Herzliche Einladung

## Festgottesdienst *Pia causa luminis*

**In diesem Festgottesdienst mit der symbolischen Übergabe des Lichtes erinnern wir an die alte Tradition, nach der die Oberalten in früherer Zeit den Bewohnern des Hospitals Kerzen überreichten.**

In diesem Jahr verbindet sich dieses Fest mit dem Abschied von Menschen, die für das Hospital sehr wichtig waren und die sich über Jahre für die Stiftung und die in ihr lebenden Menschen engagiert haben. Herr Dr. Rainer Biskup hat als Präses das Kollegium der Oberalten der fünf Hamburger Hauptkirchen neun Jahre lang geleitet und die Entwicklung der Stiftung eng begleitet. Ihr Engagement als Oberalte beendet zudem Frau Annemarie Rauhe von der Hauptkirche St. Michaelis. Beiden möchten wir unseren Dank sagen

und sie mit allen unseren guten Wünschen von ihren Pflichten entbinden. Der neue Präses des Kollegiums Herr Dr. Michael Labe, wird in seinem Amt begrüßt. Im Anschluss laden wir Sie zu einem Empfang im Foyer des Festsaales ein, der uns allen die Möglichkeit gibt, uns persönlich zu verabschieden. ■

*Hauptpastor und Propst Johann Hinrich Claussen, Gemeinschaftswerk der Hamburger Hauptkirchen*

*Dr. Hartmut Clausen, Vorsitzender des Vorstandes Hospital zum Heiligen Geist*

*Frank Schubert, Vorstand Hospital zum Heiligen Geist*

**Festgottesdienst  
*Pia causa luminis***

**Wann:** Sonntag,  
17. Januar 2016  
10.00 Uhr

**Wo:** Festsaal

**Eintritt frei**

# Leben in der Stiftung in den 70er Jahren – ein Exkurs

Am neuen Standort in Poppenbüttel entwickelte sich die Stiftung in den folgenden Jahren immer weiter. Das Oberalten-Stift kam hinzu, ein Saal für Feste und 1964 eine Pflegestation mit 149 Betten – das heutige Haus Mohnblume. Damit war das Kleeblatt aus früheren Zeiten wieder vollständig. 1967 wurde der Name der Stiftung geändert in „Hospital zum Heiligen Geist mit Oberalten-Stift und Marien-Magdalenen-Kloster“.

## Mitarbeiter erinnern sich

Wie war es im Hospital zu Beginn der 70er Jahre? Vier langjährige und heute zum Teil pensionierte Mitarbeiter erinnern sich: Das Gebäude mit dem Turm stand ungefähr dort, wo sich heute Haus Calendula befindet. Es war ein Haus, das alles in einem beherbergte: die Verwaltung mit 13 Mitarbeitern, das Aufnahmebüro, die Buchhaltung, die Wohnung des Direktors und die Bewohnerzimmer. Im Keller befand sich die Küche und angrenzend der Festsaal sowie ein Kindergarten. Die Bewohner in den Häusern brauchten noch kaum Pflege, sie lebten quasi so, wie heute die Mieter im Wohnen mit Service. Allerdings mit deutlich weniger Komfort, zum Teil waren sie in Dreibettzimmern untergebracht mit Toiletten auf dem Flur. In einem Haus war das Bad im Keller.

## Hausdame und Oberin

In jedem Haus gab es eine Hausdame. Sie verteilte die Medikamente, führte Gespräche mit Angehörigen und verwaltete das Taschengeld der Bewohner. Pflege und examiniertes Personal gab es nur in Haus M(ohnblume), dem Pflegehaus. Dorthin wollte niemand so gerne. Die Menschen, die dort lebten, waren größtenteils bettlägerig, und die Oberin Seidler, die damalige Leiterin des Hauses, führte ein strenges Regiment.

## Feste „von Hand gemacht“

Die Menschen im Hospital, Bewohner und Mitarbeiter, feierten auch zu damaligen Zeiten gerne. Doch war die Organisation und Ausstattung der Feste sehr viel bescheidener und weniger aufwändig als heutzutage. Bei großen Festen – auch früher gab es ein jährliches Sommerfest – geschah Vieles auf Eigeninitiative der Mitarbeiter. Wer konnte, backte Kuchen, organisierte Spiele und schaute zu Hause nach, ob er etwas für die Tombola aus seinem Haushalt beisteuern konnte. Die Bewohner freuten sich darüber, und die, die alles in „Handarbeit“ beigesteuert hatten, freuten sich mit ihnen. ■ sh



Teil 11

Ein Ausschnitt aus dem Rundwappen der Oberalten von 1529

◀ Ein Luftbild der Stiftung aus dem Jahr 1973

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe:  
**Aus drei werden vier:  
Die Stiftung Altendank**

*Der Arbeitsplatz ist ein Ort für neue Begegnungen*

# Ziemlich beste Freundinnen

*Zwei Mitarbeiterinnen in der Pflege haben sich eher durch Zufall kennengelernt und dabei viele Gemeinsamkeiten entdeckt*

Menschen kennenlernen und neue Freundschaften schließen – das kann man heutzutage auf ganz vielfältige Art. In Zeiten des Internets eröffnen sich ganz neue Möglichkeiten. Man kann sich aber auch bei der Arbeit kennenlernen, zum Beispiel hier in unserer „Kleinen Stadt“. Susanne Glänzel und Susanne Sitzlach ist es so ergangen. Sie kamen aus dem Staunen nicht heraus über so viele Gemeinsamkeiten und sind inzwischen gute Freundinnen.

## Begegnung am Arbeitsplatz

Beide kommen sie aus Mecklenburg-Vorpommern, genauer gesagt von der Insel Rügen bzw. aus der Nachbarstadt Stralsund und sind 1983 geboren. Mit dem selben Berufswunsch am Standort Hamburg haben beide 2002 ihr Anerkennungsjahr als Fachkraft im Hospital absolviert. Da kannten sie sich noch nicht. Susanne Sitzlach arbeitete zunächst als Pflegefachkraft in Haus Enzian, Susanne Glänzel als Pflegefachkraft in Haus Mohnblume. Doch das änderte sich im April dieses Jahres, als Susanne Sitzlach nach einer Weiterbildung zur Praxisanleiterin nun auch in andere Häuser der „Kleinen Stadt“ kam und sich dort um die Auszubildenden kümmerte. „Über die Azubis kamen wir ins Gespräch, stellten fest, dass wir beide Susanne heißen, und dann kam eins zum anderen“, erzählt Susanne Glänzel.

## Gemeinsamkeiten entdecken

Die Gemeinsamkeiten der beiden sind wirklich verblüffend. Beide leben heute in Langenhorn, ihre Männer heißen beide mit Vornamen Michael, sie haben beide zwei Kinder, die im gleichen Alter sind. „Das Schöne ist, dass wir immer neue Themen finden, über die wir uns austauschen können, ob es nun unsere alte Heimat und die dortigen Ausbildungs- und Berufsbedingungen sind, oder ob es um Familie und Hobbys geht“, freut sich Susanne Sitzlach. Dass beide gerne kochen und backen und für den Kindergeburtstag jeweils eine „Thementorte“ backen, wundert sie nicht mehr, darüber amüsieren sie sich. „Wir entdecken sicherlich noch einiges, und bald sollen sich auch unsere Familien kennenlernen. Dann treffen wir uns auch privat oder unternehmen gemeinsam etwas mit den Kindern“, haben sie sich vorgenommen. Natürlich spielt sich alles, was sie für die Zukunft planen, in ihrer Wahlheimat Hamburg ab, auch das haben sie gemeinsam. „Nach Mecklenburg-Vorpommern zurückkehren ... vielleicht wenn wir mal in Rente sind!“ ■ sh

*Sie haben schon viele Gemeinsamkeiten entdeckt: Susanne Glänzel (L.) und Susanne Sitzlach*



## SALE! – Alles muss raus!

*Der ModeKurier lädt zum Winterschlussverkauf ein.  
Schauen auch Sie vorbei und machen ein Schnäppchen*

Am Mittwoch, den 13. Januar 2016 startet der Saison-Schluss-Verkauf in der Zeit von 10:00 – 16:00 Uhr. Auf das gesamte Sortiment gibt es an diesem Tag bis zu 50 % Preisreduzierung. Ein kleiner Bummel durch die Modewelt lohnt sich also. Neben der großen Auswahl an Hosen – in verschiedenen Schnitten und Qualitäten – sind auch die warmen Strick-Pullover für Sie reduziert. Weiterhin im Programm: die bequemen Sweat's von



Hans Schäfer und weiche Viskose Shirts, natürlich alles zu attraktiven Preisen. Die Kollektion ist in den Größen 38-52, Hosen auch in Kurzlängen, verfügbar. Das Team vom ModeKurier berät Sie gerne und ist auch bei der Anprobe behilflich. Wessen Wintergarderobe also noch

nicht komplett ist, kann jetzt Schnäppchen für die nächsten kalten Tage ergattern. Wir freuen uns auf Ihr Kommen! ■

kp

### **Winterschlussverkauf**

**Wann:** Mittwoch, 13. Januar 2016, 10.00 – 16.00 Uhr

**Wo:** Festsaal

**Eintritt frei**

## Lampenfieber-Konzert

*Ein Ausschnitt der Generalprobe des Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“ 2016 findet zum zweiten Mal im Festsaal statt*



Teilnehmer des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ präsentieren uns Mittwoch, den 20. Januar 2016 um 19.00 Uhr unter dem Motto „Lampenfieber“ ein abwechslungsreiches Programm. Es erwarten Sie verschiedene Kompositionen für Streich- und Blasinstrumente, gespielt von Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 17 Jahren. Seien Sie herzlich eingeladen. Es wird – wie im letzten Jahr – ein Genuss sein, den kleinen und größeren Musikern zuzuhören. Wer Interesse hat und Ende Januar die erste Runde des seit über 50 Jahren bundesweit stattfindenden Schülerwettbewerbs besuchen möchte, darf am 29. und 30. Januar 2016 in der Bergstedter „Jungen Musikakademie Hamburg“, Bergstedter Chaussee 110, Gast sein. ■ kp

### **Konzert**

**Wann:** Mittwoch, 20. Januar 2016, 19.00 Uhr

**Wo:** Festsaal

**Eintritt frei**

## Musik verbindet!

*Zukünftig soll gemeinsames Musizieren mit Kindern der Musikalischen Früh-  
erziehung und den Bewohnern der „Kleinen Stadt für Senioren“ stattfinden*



Mit dem Beginn einer generationenverbindenden Patenschaft möchten wir und die Junge Musikakademie Hamburg musikalische Begegnungen ins Leben rufen.

Hierfür kommen die vier- bis sechsjährigen Kinder mit ihrer Musiklehrerin zu uns, präsentieren Lieder, spielen auf Instrumenten und laden zum Mitmachen ein. Durch die Musik soll eine Verbindung zwischen jungen Menschen und Senioren entstehen. Der erste Besuch der Musikkinder findet am Dienstag, den 26. Januar 2016 um 16.30 Uhr in der Friesenstube statt. Nach einem ca. 30-minütigen gemeinsamen Programm bleibt etwas Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Anmeldung an der Rezeption (max. 30 Teilnehmer). ■ kp

### **Musik verbindet**

**Wann:** Dienstag,  
26. Januar 2016,  
16.30 Uhr

**Wo:** Friesenstube

**Anmeldung  
erforderlich**

## Kinovergnügen: Honig im Kopf

*Bewegender Film um ein Mädchen, das ihren an Alzheimer erkrankten  
Opa (Dieter Hallervorden) auf eine Reise nach Venedig entführt*

Die 11-jährige Tilda (Emma Schweiger) liebt ihren Großvater Amandus über alles. Der erkrankt jedoch an Alzheimer, wodurch er zunehmend vergesslicher wird. Niko (Til Schweiger), der Sohn, und dessen Frau Sarah (Jeannette Hain) halten es für das Beste, Opa in ein Seniorenheim zu geben. Doch die aufgeweckte Tilda akzeptiert diese Entscheidung nicht. Stattdessen macht sie deutlich, dass sie auch noch ein Wort bei Großvaters betreffender Zukunftsgestaltung mitzureden hat. Kurzerhand entführt Tilda den Opa, der so gerne noch einmal Venedig sehen würde. In Deutschland erreichte

der Film „Honig im Kopf“ von Til Schweiger 7,19 Millionen begeisterte Kinobesucher. Damit ist die Komödie der erfolgreichste im Jahr 2014 gestartete Kinofilm und belegt den 6. Platz der erfolgreichsten deutschen Filme in der Bundesrepublik seit 1968. Viel Vergnügen am Kinoabend. ■ kp



### **Kinovergnügen**

**Wann:** Mittwoch,  
27. Januar 2016  
19.00 Uhr

**Wo:** Festsaal

**Eintritt:** Gäste und  
Bewohner 5,00 €,  
nur Abendkasse

Jährlicher Konsum  
eines Bundesbürgers  
im Durchschnitt:

Kaffee .....

149l

Mineralwasser .....

140l

Bier .....

107l

## Kaffee – Muntermacher mit vielen Talenten

Auf der Hitliste der Getränke ist Kaffee unangefochtener Spitzenreiter: Durchschnittlich 149 Liter konsumiert jeder Bundesbürger jährlich, gefolgt von Mineralwasser (140 l) und Bier (107 l). Trotz seiner Beliebtheit hält sich das Vorurteil, Kaffee schade der Gesundheit. Solche Bedenken sind jedoch meist unbegründet, zumal kaum ein Lebensmittel in den vergangenen Jahren so intensiv wissenschaftlich untersucht wurde wie Kaffee.

In guten Cafés wird zum Kaffee ein Glas Wasser gereicht. Das Wasser dient allerdings nur dazu, den Geschmack im Mund zu neutralisieren, damit sich der Kaffeegeschmack – für den rund 800 Aromen verantwortlich sind – besser entfalten kann.

### Kaffee entwässert nicht

Mehrere Studien zeigen, dass Kaffee keinen negativen Einfluss auf den Wasser-

haushalt hat. Bei Menschen, die an Kaffee gewöhnt sind, trägt er genauso zur Deckung des täglichen Flüssigkeitsbedarfs bei wie beispielsweise Mineralwasser. Auch die Auswirkungen von Kaffee auf den Blutdruck sind gering. Bei Personen, die nicht an das Heißgetränk gewöhnt sind, steigt er leicht und kurzzeitig an. Ein langfristiger Effekt, der zur Zivilisationskrankheit Bluthochdruck führen könnte, wird von Wissenschaftlern aber nicht nachgewiesen.

### Vielfältiger Genuss

„Früher hat man einfach eine Tasse Kaffee bestellt, heute schätzen unsere Kunden die vielfältigen Geschmackserlebnisse von Café Creme, Cappuccino, Latte Macchiato und Espresso“, sagt Claudia Assies, Leiterin des Parkrestaurants Heilig Geist. „Und wem das nicht reicht, der verleiht seinem Kaffee mit Amaretto-, Karamell-, Vanille- oder Zimt-Aroma das besondere Extra.“ ■ km

Quelle:  
Tchibo Kaffee-  
report 4/2015

## Was ist eigentlich ...

### Kaffee

Der „klassische“ Kaffee – egal ob schwarz oder mit Milch und Zucker – ist bei den Deutschen immer noch die beliebteste Spezialität.



### Cappuccino

Die italienische Kaffee-Spezialität besteht aus einem Espresso sowie etwas heißer Milch und Milchschaum. In Italien wird Cappuccino vor allem zum Frühstück getrunken.



### Latte Macchiato

Eine klassische Latte Macchiato bereiten Kaffee-Kenner mit heißer Milch, Milchschaum und Espresso zu. Dabei wird mehr Milch als beim Cappuccino verwendet und der Espresso erst zum Schluss hinzugefügt.



### Espresso

Für einen Espresso wird heißes Wasser mit Druck durch Kaffee-Pulver gepresst. So entsteht die typische Espresso-Note. Espresso enthält wegen der kürzeren Brühzeit weniger Koffein als normaler Kaffee.



## Januar-Spezial:

# Wiener Kaffeehaus-Gedeck

nur  
**3,50**  
Euro

Die Wiener Kaffeehaus-Kultur ist weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt – und jetzt im Parkrestaurant zu erleben. Im Januar erhalten Sie 1 Wiener Melange und 1 Stück Sachertorte zum Spezial-Preis von nur 3,50 Euro.

**Wer Glück hat, genießt sogar umsonst:** Wir verlosen 2 Gutscheine für je 2 Personen für das Wiener Kaffeehaus-Gedeck. Einfach den Coupon ausfüllen, ausschneiden und in den roten Redaktionsbriefkasten im Empfangszentrum werfen. Einsendeschluss ist der 10. Januar 2016.



## Teilnahme-Coupon

### Verlosung\* von 2 x Wiener Kaffeehaus-Gedeck im Parkrestaurant

Vorname, Nachname

Wohnort

Straße, Hausnummer oder Haus

\* Der Rechtsweg ist ausgeschlossen

# Aktuelles aus dem Parkrestaurant

Einen guten Start ins Neue Jahr – mit Schlemmerei, Fisch und Küchenchef



## Lunchbuffet

Starten Sie kulinarisch mit dem großen Lunchbuffet am Sonntag, den 3. Januar 2016 von 11.30 bis 14.00 Uhr in das Neue Jahr. Das Küchenteam serviert verschiedene Vorspeisen, Hauptgänge und Desserts, und Sie können zum günstigen Preis von nur 14,90 € nach Herzenslust schlemmen. Begrüßt werden Sie mit einem Glas Sekt. Bringen Sie doch Ihre Freunde und Angehörigen gern mit! Um Reservierung wird gebeten. Das Parkrestaurant erreichen Sie telefonisch unter: 60 60 1-161.



## F(r)isch gefangen!

Ein alter Brauch ist, dass man eine der Schuppen des Weihnachts- oder Neujahrskarpfens aufhebt und mit sich trägt, damit sie im neuen Jahr Geldsegen bringen soll. Dieser Brauch geht wohl aus der münzenähnlichen Form der Karpfenschuppen hervor. Am 6. und 7. Januar 2016 lädt Sie das Parkrestaurant zum Karpfenessen ein. Jeweils von 11.30 bis 14.00 Uhr gibt es Karpfen blau, klassisch zubereitet für nur 15,90 €.



## Unser neuer Küchenchef stellt sich vor

„Eine gute Küche ist das Fundament allen Glücks“, sagte schon der französische Meisterkoch Auguste Escoffier (1846–1935). Am Donnerstag, den 28. Januar 2016 stellt sich unser neuer Küchenchef des Parkrestaurants, Herr Woltersdorf, vor. In der Zeit von 14.30 bis 17.00 Uhr bereitet er frische Crêpes zum Preis ab 3,50 € für Sie zu.



## Vorschau Februar

Am Sonntag, den 7. Februar erwarten wir Sie wieder zu unserem traditionellen Lunchbuffet. Eine Woche später, am 14. Februar, ist Valentinstag. Wir bereiten frische Waffeln – in Herzchenform – für Sie zu, und das alles zum günstigen Preis ab 3,50 €. Vom 18. bis zum 20. Februar kommen die Fisch-Freunde auf ihre Kosten. Wir bieten Stint und Forelle mit verschiedenen Beilagen. ■

*Das Team vom Parkrestaurant*

Das Magazin erscheint monatlich · Hrg.: Hospital zum Heiligen Geist · Hinsbleek 11 · 22391 Hamburg · Tel. 040 60 60 11 11 · Fax 040 60 60 12 09 · www.hzhg.de · Verantwortlich: Dr. Hartmut Clausen · Redaktion: Sabine Hinz · Autoren: Sabine Hinz (sh), Karen Moriz (km), Pastorin Hanna Hirt · Gastautoren: Andrea Vogt-Bolm · Anzeigen: Sabine Hinz (sh) · Tel. 040 60 60 11 01 · hinz@hzhg.de · Veranstaltungen: Kerstin Petrowski (kp) · Tel. 040 60 60 11 60 · Layout: Ehrenberg 360° Kommunikationsagentur; Michael Wassenberg · Druck: v. Stern'sche Druckerei GmbH & Co KG · Auflagenhöhe: 2.600 · 28. Jahrgang · Artikel aus der Leserschaft werden in Eigenverantwortlichkeit der Verfasser veröffentlicht · Spendenkonto: Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50 Konto 1299 / 12 37 84 · IBAN: DE95 2005 0550 1299 1237 84 · BIC: HASPDEHHXXX · Spendenkonto der Curator-Stiftung für das Hospital zum Heiligen Geist in Hamburg: Hamburger Sparkasse · BLZ 200 505 50 · Konto 1299 / 12 22 99 · IBAN: DE32 2005 0550 1299 1222 99 · BIC: HASPDEHHXXX · Bildquellen: Hospital zum Heiligen Geist, Michael Zapf, shutterstock, iStock, fotolia, Warner Bros. Entertainment GmbH, Ehrenberg 360°



## „Mein Hobbytreff“

Ein kleiner Tipp für Sie im neuen Jahr: Schauen Sie vorbei in unserem Hobbytreff am Robinienplatz – zum Kaffeetrinken und Klönen oder entdecken Sie die Möglichkeiten, kreativ zu werden.

Seit Jahren bin ich in „meinem“ Hobbytreff zu Hause. Das war nicht immer so! Es hat lange gedauert, bis eine Nachbarin mich überredet hatte, den ersten Schritt zu tun (das ist nämlich immer der schwerste). Ich war geblendet von dem, was ich sah. Eine kleine Wunderwelt, und alles ist in Eigenarbeit von den älteren Herrschaften entstanden. Ein Materiallager gibt es dort auch, nicht zu fassen, was man dort alles findet: Stoffe, Wolle, Pappen, Knöpfe, Spitzen, ich könnte



noch viel mehr aufzählen. Und so blieb ich und bin seit acht Jahren ein kleiner Bestandteil der fleißigen Bienen, die sich auch gerne von Frau Stüven umsorgen lassen. Auch zum geselligen Spiele-Nachmittag lädt der Hobbytreff regelmäßig ein. Wer möchte, kann eigene Ideen einbringen. Nach Möglichkeit wird jeder Wunsch erfüllt. ■

*Ruth Cardinal, Haus Iris*

**Kommen Sie zu uns**  
Ein roter Klingelknopf vor dem Hauseingang Haus Robinie gedrückt und es wird Ihnen gerne geöffnet.

## Sütterlinstube – Schreibhilfe gesucht!

Wir Mitglieder der Sütterlinstube im Hospital zum Heiligen Geist übertragen schon seit vielen Jahren alte Dokumente aus Schriftarten wie Sütterlin oder Kurrent in die lateinische Ausgangsschrift und bewahren sie so vor dem Untergang. Die Schriften, die wir zunächst handschriftlich übertragen, müssen anschließend mit dem PC erfasst werden. Dafür brauchen wir Unterstützung und suchen eine Schreibhilfe, die ehrenamtlich unsere transkribierten Texte in den Computer überträgt. Sie (oder er) muss selbst nicht Kenntnisse in Sütterlinschrift haben, sollte aber über Schreibkenntnisse verfügen und möglichst einen privaten PC zur Verfügung haben. Alternativ könnte für die Übertragungen eventuell auch der PC im Internetcafé der Bibliothek genutzt werden. ■



**Wir würden uns freuen, vielleicht auf diesem Wege Unterstützung zu finden. Bitte rufen Sie an unter Telefon 59 79 01 oder per Mail [mail@helmut-kramp.de](mailto:mail@helmut-kramp.de).**

*Helmut Kramp und Sönke Fries  
von der Sütterlinstube (von links)*



## Rätsel

# Gleiche Zahlen – gleiche Buchstaben

Die zu erratenden Begriffe sind Wörter, die heute ein wenig aus der Mode gekommen sind. Das Lösungswort ergibt sich aus den hellgrün unterlegten Feldern und bezeichnet einen Ort, wo man gern seine Freizeit verbringt.

1	7	9	4	16	8	3 T	9	6	12	17	6		
2	16	9	15	21	7	14	5 I	13	8	17	4	13	
3	8	21	7	9	16	17	6	13	9	21	12		
4	11	6	9	7	3 T	17	8	17	4				
5	7	9	20	17	8	3 T	2	4	19				
6	4	15	1	3 T	5 I	12	15	8					
7	14	9	18	14	17	4	18	15	8	17			
8	8	14	5 I	3 T	19	16	15	16	17				
9	20	17	8	21	7	18	17	5 I	11	17			
10	10	9	17	7	4	8	21	7	17	5 I	16	17	
11	13	5 I	17	3 T	17	13	7	2	8	17			
12	12	9	13	11	17	4	9	16	17	6			
13	8	9	15	18	8	17	4	5 I	20				
14	8	2	18	18	17	6	1	6	5 I	8	21	7	17

### Auflösung des Dezember-Rätsels

In der letzten Ausgabe des Glockenturms wollten wir von Ihnen den Namen eines weihnachtlichen Gebäcks wissen. Die richtige Antwort lautete: **PFEFFERKUCHEN**. Na, haben Sie es gewusst?

1. jugendlicher Rabauke 2. schmeicheln 3. übermütiger Spaß 4. Fahrrad 5. älterer Junggeselle 6. Taugenichts 7. Grapefruit 8. Gauner 9. Schmuck 10. Teil eines Telefons 11. Beinkleid 12. Kerzenleuchter 13. gemächlich, unpünktlich 14. Ferien

# Hamburg, meine Perle

*Kurioses, Denkwürdiges und Döntjes aus Hamburg. Wissenswertes und Erstaunliches aus dem Monat Januar. Eine zeitübergreifende Stadtchronik und interessante Heimatkunde.*

Januar



**2. Januar – 1678** Vorhang auf: Am Gänsemarkt eröffnet das erste deutschsprachige Opernhaus im deutschen Raum. Mit zweitausend Plätzen übertraf es alle zeitgenössischen Theaterräume. Die Bevölkerung war begeistert – weniger die Hamburger Pfarrer. Um sie zu besänftigen stand auf dem Spielplan das Stück „Adam und Eva“. Übrigens war ein Opernbesuch damals eine zeitaufwendige Sache: Wegen der langen Szenenwechsel konnte eine Vorstellung vier bis sechs Stunden dauern und begann schon am frühen Nachmittag.



**22. Januar – 1729** Der bedeutende Dichter der deutschen Aufklärung, Gotthold Ephraim Lessing, wird als Kind einer Pastorenfamilie geboren. 1767 fängt Lessing als Dramaturg und Berater am Hamburger Nationaltheater an. Zu seinen bekanntesten Dramen zählen „Nathan der Weise“ und „Emilia Galotti“.

**21. Januar – 1787** Ein echtes Hamburger Original erblickt das Licht der Welt: Johann Wilhelm Bentz, besser bekannt als Hans Hummel. Er war Wasserträger in der Hamburger Neustadt und gilt als Ursprung des bekannten Hamburger Grußes: Wann immer die Kinder auf der Straße ihm „Hummel, Hummel!“ nachriefen, knurrte er ihnen mürrisch – bis zu 30 Liter Wasser schleppend – ein „Mors, Mors!“ zu.

**8. Januar – 2008** Sie sind ein Neuling unter Hamburgs Naturschätzen: Vor acht Jahren wurden die Hummelsbüttler Moore im Norden der Stadt als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Die 60 ha großen Feuchtgebiete sind der Rest einer ehemals weit ausgedehnten Moorlandschaft und das Zuhause einer lebendigen und schutzwürdigen Flora und Fauna.



## HEILIGEN-GEIST-APOTHEKE



Carola Lohrmann  
Poppenbütteler Weg 194  
22399 Hamburg

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag ..... 8.30 – 18.30 Uhr  
Samstag ..... 8.30 – 13.00 Uhr

**Tel.: 6 02 40 70 • Fax: 65 49 13 65**

KOSTENLOSER BOTENDIENST  
Kompressionsstrümpfe



**BLUMEN HAECKS**  
Inhaber: Stefan Haecks

Vierländer  
*Blumen*

am Emekesweg 5  
(Alte Landstraße)

**Lieferung ins Hospital frei Haus**  
Montags bis freitags ab einem Einkaufswert von 10€  
Fleurop- und DHL-Service

**Öffnungszeiten**  
Aufgrund der Bauarbeiten Alte Landstraße  
Dienstag – Freitag ..... 10.00 – 16.00 Uhr  
Samstag ..... 8.00 – 12.00 Uhr  
Sonntag und Montag ..... geschlossen

**Telefon 69 08 83 65**

## Therapeutisches Zentrum Wandsbek

Kooperationspartner HzHG  
in den Fachbereichen

- **Logopädie**
- **Ergotherapie**
- **Physiotherapie** bei Bedarf
- **Hausbesuche**

Vital und gesund bis ins hohe Alter!  
Dabei können wir Sie unterstützen!

Für Sie in **Haus Mohnblume** erreichbar

**Tel./Fax (0 40) 60 60 12 88**

Zentrale: Friedrich-Ebert-Damm 160A · 22047 HH  
Tel. (0 40) 6936006 · Fax (0 40) 6936030

Anzeigen-Telefon: (0 40) 60 60 11 01

## Wir sind an Ihrer Seite

Es tut gut, seinen Lebensabend wohl  
umorgt und betreut zu verbringen.  
Doch was passiert, wenn ein Leben  
zu Ende gegangen ist?

Ihr Wille ist unsere Mission.

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen  
und wir werden in Ihrem Sinne,  
mit Respekt und Einfühlungsvermögen,  
alles für Sie regeln.

**BESTATTUNGEN**

# Eggers

Ohlendieck 10

22399 Hamburg

Telefon (0 40) 602 23 81

info@bestattungen-eggers.de

www.bestattungen-eggers.de

## Schöne Brillen!?

# Ceffner!

### Hausbesuche

Harksheider Str. 6  
22399 Hamburg-Poppenbüttel  
Telefon 6 02 21 80

**DAS MOBILE GARDINENSTUDIO  
KOMMT ZU IHNEN NACH HAUSE!**

GARDINEN  
ROLLOS  
JALOUSSETTEN  
PLISSEESTORES  
SENKRECHTLAMELLEN



GARDINEN  
ABNEHMEN,  
WASCHEN  
UND WIEDER  
ANBRINGEN

AUSMESSEN · BERATUNG · MONTAGE

TEL.: 601 26 96

KLAUS BENKE · HAMBURG SASEL



*Fachliche Beratung  
und Betreuung*

Markus Dieckmann  
Der Hörakustiker



\* Hörprüfung  
\* Batterieservice  
\* Reparaturservice  
... und vieles mehr

Besser  
Hören

Besser  
Leben



Harksheider Straße 8  
(Poppenbütteler Markt)  
22399 Hamburg

Telefon  
**040 - 611 37 038**

www.derhoerakustiker.de · info@derhoerakustiker.de

*Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause!*



Der Hörakustiker  
Markus Dieckmann

**Fußpflege**  
Ingrid Hald

(040) 66 99 73 31

Fußpflege  
vom Feinsten,  
mit Fußbad  
und Fußmassage

Beseitigen  
von Druckstellen,  
Hornhaut und  
Hühneraugen

Auf Wunsch  
auch Maniküre

**Schneiderin**  
**Natalia**  
**Zuther**

*nimmt Ihre  
Änderungswünsche  
dienstags  
von 10 bis 11 Uhr  
im Waschcenter  
(Haus Robinie)  
entgegen.*

*Hausbesuche  
auf Wunsch.*

**Telefon:**  
**(040)**  
**37 23 12**

**Neue Brille**

**MOBILE OPTIKBERATUNG**

- ★ Hausbesuche
- ★ Augenprüfung
- ★ Beratung
- ★ kostenloser Abhol-  
und Bringservice

Rufen Sie mich unverbindlich an:

**040-513 10 524** oder **0172-540 52 46**

**Joachim Schmitz, Optikermeister**



©NW

# Aus dem Freundeskreis

Im neuen Jahr begrüßen wir Sie recht herzlich und laden Sie außer zu den bekannten Veranstaltungen auch zu einem beschwingten Sonntagskonzert in den Festsaal ein. So starten wir in das neue Jahr und freuen uns auf viele Begegnungen.



Veranstaltungen			
Gesprächskreis	Dienstag, 5. Januar	15.00 Uhr	Haus Dahlie
Plattdeutsch Vorlesen	Donnerstag, 7. Januar	16.15 Uhr	Haus Hortensie
Andacht	Freitag, 8. Januar	10.00 Uhr	Haus Mohnblume
Sonntagskonzert	Sonntag, 10. Januar	15.00 Uhr	Festsaal
Gesprächskreis	Montag, 11. Januar	15.00 Uhr	Haus Enzian
Gesprächskreis	Mittwoch, 13. Januar	15.00 Uhr	Haus Begonie
Gesprächskreis	Dienstag, 19. Januar	15.00 Uhr	Haus Goldregen
Gesprächskreis	Donnerstag, 21. Januar	15.00 Uhr	Haus Arnika
Plattdeutsch Vorlesen	Donnerstag, 21. Januar	16.15 Uhr	Haus Goldregen
Gesprächskreis	Dienstag, 26. Januar	15.00 Uhr	Haus Calendula
Singen	Mittwoch, 27. Januar	16.00 Uhr	Haus Goldregen
Gesprächskreis	Donnerstag, 28. Januar	15.00 Uhr	Haus Orchidee
Plattdüütschkring	Donnerstag, 28. Januar	15.00 Uhr	Haus Enzian
Bingo	Freitag, 29. Januar	15.00 Uhr	Haus Iris

## Ein Fichtenbaum

Ein Fichtenbaum steht einsam  
Im Norden auf kahler Höh'.  
Ihn schläfert; mit weißer Decke  
Umhüllen ihn Eis und Schnee.

Er träumt von einer Palme,  
Die, fern im Morgenland,  
Einsam und schweigend trauert  
Auf brennender Felsenwand.

*Heinrich Heine*



# Aktiv durch die Woche – Hobbykurse im Überblick

MONTAG	Kreatives Gestalten	09.00 – 12.00	Hobbytreff, Haus Robinie	Fr. Stüven
	„Zeit zum Zuhören“	10.00 – 11.00	Haus Orchidee	Fr. Brietzke
	Sütterlin-Stube	10.00 – 11.00	mit Anmeldung, Tel. 6 40 02 66	Hr. Fries
	Bibliothek	14.00 – 17.00	Haus Orchidee	Fr. Plewe, Hr. Seyffarth
	Internetcafé	14.00 – 17.00	Haus Orchidee	Hr. Behrens
	Gedächtnistraining	14.30 – 15.30	Kl. Saal, Haus Orchidee	Fr. Rieck
	Stuhl-Yoga	15.00 – 16.00	Haus Iris, Erdgeschoss mit Anmeldung Tel. 32 96 74 61	Fr. Steinhardt
	Hamburger Jungs	15.00 – 16.30	Haus Begonie, Erdgeschoss	Hr. Kuhnert
DIENSTAG	Kreatives Gestalten	09.30 – 12.00	Hobbytreff, Haus Robinie	Fr. Stüven
	Gymnastik	09.30 – 10.00	Festsaal	Fr. Schendel
	Stuhl-Yoga	09.15 – 10.30	Haus Iris, Erdgeschoss mit Anmeldung, Tel. 32 96 74 61	Fr. Steinhardt
	Sütterlin-Stube	10.00 – 11.00	mit Anmeldung, Tel. 6 40 02 66	Hr. Fries
	Gymnastik	10.15 – 10.45	Festsaal	Fr. Schendel
	Stuhl-Yoga	10.45 – 11.45	Haus Iris, Erdgeschoss mit Anmeldung, Tel. 32 96 74 61	Fr. Steinhardt
	Gymnastik	11.15 – 11.45	Haus Orchidee	Fr. Schendel
	Kegeln	14.00	Kegelbahn	Hr. Moje
	Bridge-Nachmittag	15.00 – 17.00	nach Absprache Tel. 69 70 59 95 (von 8 – 11 Uhr)	Fr. Körnert
	Bibel-Kreis	15.00 – 16.00	Saal, Haus Orchidee	Fr. Theis
MITTWOCH	Kreatives Gestalten	09.00 – 12.00	Hobbytreff, Haus Robinie	Fr. Stüven
	Bibliothek	09.00 – 11.00	Haus Orchidee	Fr. Brietzke
	Internetcafé	09.00 – 11.00	Haus Orchidee, mit Anmeldung	Hr. Johansson
	Skat und Rommé	14.00 – 17.00	Kegelbahn	Hr. Schmidt
	Bewohner-Chor	15.30 – 16.30	Haus Orchidee	Hr. Priebe
DONNERSTAG	Kreatives Gestalten	09.30 – 12.00	Hobbytreff, Haus Robinie	Fr. Stüven
	Schach/Briefmarken	14.00	Kegelbahn	Hr. Hoffmann
	Bibliothek	14.00 – 16.00	Haus Orchidee	Fr. Göpfert
	Internetcafé	14.00 – 16.00	Haus Orchidee	Fr. Göpfert
FREITAG	Kreatives Gestalten	09.00 – 12.00	Hobbytreff, Haus Robinie	Fr. Stüven
	Bibliothek	09.00 – 11.00	Haus Orchidee	Fr. Lampe
	Internetcafé	09.00 – 11.00	Haus Orchidee	Fr. Lampe
	Gymnastik	09.30 – 10.00	Festsaal	Fr. Schendel
	Gymnastik	10.15 – 10.45	Festsaal	Fr. Schendel
	Gymnastik	11.15 – 11.45	Haus Orchidee	Fr. Schendel
	Kegeln	14.00	Kegelbahn	Hr. Moje

## Einladung zur Bilderausstellung

# Lady Emma Hamilton lässt grüßen!



Am 25. Januar 2016 laden wir herzlich ein zur vierten Bilderausstellung in den Räumen von Haus Hortensie. Zu sehen sind Werke der Malergruppe Per-Olaf Mademann, Christa Westendorf und Karen Wieland. Die Themen ihrer Bilder sind die Natur mit Blumen und Landschaften, aber auch Portraits.

Per-Olaf Mademann ist Kunstmaler und Illustrator in Hamburg. Er malt und lehrt in seinem Atelier und in seiner Malschule Hoheneichen in Hamburg-Wellingsbüttel. Christa Westendorf und Karen Wieland sind Schülerinnen von ihm. Das Bild „Lady Emma Hamilton“ von Karen Wieland, das den Titel der Ausstellung bildet, stellt die gleichnamige Rose des berühmten englischen Rosenzüchters David Austin dar.

Zur Ausstellungseröffnung werden die Künstler anwesend sein, und bei einem kleinen Sektempfang haben Sie die Möglichkeit, sich die Bilder anzuschauen und mit den Künstlern ins Gespräch zu kommen. Die Ausstellung wird bis Ende März in Haus Hortensie zu sehen sein. ■

*Gudrun Franke*

*Leitung Kurzzeitpflege Heilig Geist*

**Eröffnung der Bilderausstellung**

**Wann:** Montag, 25. Januar, 15.30 Uhr

**Wo:** Kurzzeitpflege, 1. Etage in Haus Hortensie

**Eintritt frei**

## Welch eine nette Überraschung!

Etwas ganz Besonderes hatte sich die Familie von Lilli Demgenski aus Haus Iris zu ihrem 90. Geburtstag ausgedacht: ein Gutschein für eine Party mit sieben Gästen im rollenden Weinfass! Als sie den Gutschein dann Ende November einlöste und ihre Nachbarinnen und Bridgefreundinnen eingeladen hatte, startete die fröhlich-gesellige Runde auf dem Parkplatz bei Haus Iris im gemütlich eingerichteten Weinfass mit viel Gelächter und Gesang („Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad...“). Dazu gab es Punsch und frischen Flammkuchen, serviert von Tochter und Schwiegersohn. Ein unvergessliches Erlebnis, von dem die „Weinfass-Runde“ heute noch begeistert schwärmt! ■ sh





## Terminübersicht Januar 2016

Termine Januar				
Konzert zum Jahresauftakt	So., 10.01.16	15.00 Uhr	Festsaal	Seite 22
ModeKurier	Mi., 13.01.15	10.00 bis 16.00 Uhr	Foyer und Festsaal	Seite 12
Öffentliche Hausbesichtigung	Fr., 15.01.16	10.00/15.00 Uhr	Friesenstube	
Pia causa luminis	So., 17.01.16	10.00 Uhr	Festsaal	Seite 9
Konzert: Lampenfieber	Mi., 20.01.16	19.00 Uhr	Festsaal	Seite 12
Musik verbindet	Di., 26.01.16	16.30 Uhr	Friesenstube	Seite 13
Kinovergnügen: Honig im Kopf	Mi., 27.01.16	19.00 Uhr	Festsaal	Seite 13
Vorankündigung Februar 2016				
Café Freundeskreis	Do., 04.02.16	15.00 Uhr	Festsaal	
Das Dschungelbuch, Musical	Fr., 05.02.16	17.00 Uhr	Festsaal	
Sonntagskonzert	So., 07.02.16	15.00 Uhr	Festsaal	
Öffentliche Hausbesichtigung	Mi., 17.02.16	10.00/15.00 Uhr	Friesenstube	

## Gottesdienste im Januar 2016

**Gottesdienste** finden sonntags um 10.00 Uhr im Festsaal statt, der zugleich als Kirche dient. Stiller **Abendsegens** jeden Donnerstagabend um 17.00 Uhr in der Nikolaikapelle: Lichtentzünden – Lucenarium – Schriftlesung – Stille – Abendsegens. Andachten finden

in der Nikolaikapelle statt. Sie befindet sich im Untergeschoss des Hauses Enzian. **Abendmahl** feiert die Gemeinde in der Regel am 1. Sonntag im Monat und in der Regel an hohen kirchlichen Festtagen.

Gottesdienste				
<b>Pastorin Hanna Hirt</b> Anschließend Kirchenkaffee zum Jahresbeginn	So., 03.01.16	10.00 Uhr	Festsaal	
<b>Pastorin Hanna Hirt (mit Abendmahl)</b>	So., 10.01.16	10.00 Uhr	Festsaal	
<b>Propst Dr. Claussen, Pastorin Hanna Hirt</b> Festgottesdienst Pia causa luminis mit dem Kollegium der Oberalten und dem Vorstand. Verabschiedung des Präses Dr. Rainer Biskup und der Oberalten Annemarie Rauhe. Einführung des neuen Präses Dr. Michael Labe. Musikalische Leitung: Kantor Matthias Hoffmann-Borggreffe. Anschließend Empfang.	So., 17.01.16	10.00 Uhr	Festsaal	
<b>Pastorin Hanna Hirt</b>	So., 24.01.16	10.00 Uhr	Festsaal	
<b>Prädikantin Imke Diermann</b>	So., 31.01.16	10.00 Uhr	Festsaal	
<b>Pastorin Hanna Hirt (mit Abendmahl)</b>	So., 07.02.16	10.00 Uhr	Festsaal	
Katholische Andacht				
<b>Anne Weichert und Karin Holdt</b>	Fr., 08.01.16	10.00 Uhr	Nikolaikapelle (Haus Enzian)	

# Herzlichen Glückwunsch!

*Im Januar feiern mehrere Bewohnerinnen und Bewohner unseres Hospitals einen hohen Geburtstag. Wir gratulieren ganz herzlich!*

## 90. Geburtstag

- 10.01. **Jürgen Franck**, Haus Dahlie
- 20.01. **Vera Brettle**, Haus Arnika

## 103. Geburtstag

- 29.01. **Helene Faust**, Haus Goldregen

*Wir freuen uns über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die schon sehr lange bei uns sind*

## 15. Dienstjubiläum

- 01.01. **Monika Lenz**, Haus Hortensie
- 01.01. **Klaus Marx**, Haus Enzian
- 01.01. **Sascha Hochwald**, Technik
- 01.01. **Bärbel Saegbrecht**, Haus Dahlie
- 01.01. **Rita Scherbakov**, Haus Goldregen

## 95. Geburtstag

- 03.01. **Ilse Schober**, Haus Arnika
- 06.01. **Gertrud Petznick**, Haus Orchidee
- 17.01. **Ilse Waage**, Haus Begonie
- 29.01. **Hans-Dieter Görwitz**, Haus Jasmin



## Services

### Handy und Internet

Herr Johansson

**Mittwochs, 9.00 – 11.00 Uhr**

**Wo:** Bibliothek und Internetcafé

### Wasch- und Servicecenter

**Donnerstags, 9.30 – 10.30 Uhr:**

Annahme von Kleidung zur Reinigung, Wäscherei sowie Schuhreparaturen

**Dienstags, 10.00 – 11.00 Uhr:**

Änderungsschneiderei

**Wo:** Haus Robinie

### Hörgeräteservice

Hörakustiker Markus Dieckmann

**Mittwoch, den 20. Januar 2016,**

**15.00 – 17.00 Uhr**

**Wo:** Haus Sonnenblume, Erdgeschoss

### Brillenservice

Optiker Schmitz

**Mittwoch, den 13. Januar 2016,**

**9.30 – 11.30 Uhr**

**Wo:** Haus Sonnenblume

***Wir freuen uns auf Sie!***

*Eine Anmeldung zum Hörgeräte- und Brillenservice ist nicht erforderlich.*

# So erreichen Sie uns

Hospital zum Heiligen Geist · Hinsbleek 11 · 22391 Hamburg  
 Tel. 040 60 60 11 11 · Fax 040 60 60 13 02 · www.hzhg.de · E-Mail: info@hzhg.de

## Vorstand

**Dr. Hartmut Clausen** (Vors. d. Vorstandes)

Sekretariat

**Angela Arzer:** Tel. 60 60 1-201,

E-Mail: arzer@hzhg.de

**Carina Fehr:** Tel. 60 60 1-102,

E-Mail: fehr@hzhg.de

**Frank Schubert** (Vorstand)

Sekretariat

**Marlis Herrmann:**

Tel. 60 60 1-303,

E-Mail: herrmann@hzhg.de

**Anja Kukemüller:**

Tel. 60 60 1-302,

E-Mail: kukemueller@hzhg.de

## Pflegedirektion

**Dina Horn**

Tel. 60 60 1-301, E-Mail: horn@hzhg.de

## Kundenzentrum

**Sylvia Benke**

Tel. 60 60 1-111, E-Mail: info@hzhg.de

## Evangelisches Pfarramt

**Pastorin Hanna Hirt**

Tel. 60 60 1-114, E-Mail: hirt@hzhg.de

## Katholisches Pfarramt

Katholische Kirchengemeinde

St. Bernard im Alstertal, Tel. 60 04 97 60

## Wohn- und Hausbeirat

**Gerda Petschke** (Vorsitzende), Tel. 6 02 25 02

## Freundeskreis für das

**Hospital zum Heiligen Geist e.V.**

**Wulf Burckas:** Tel. 6 04 94 37, **Karin Theis:**

Tel. 6 02 36 77, **Helga Daniel:** Tel. 6 02 86 49

## Ehrenamtliche Hospizbegleitung

**Annegret von Freyberg:** Tel. 6 04 04 83

**Elvira Pittelkau:** Tel. 60 60 1-180

## Curator-Stiftung für das Hospital zum Heiligen Geist

**Carina Fehr:** Tel. 60 60 1-107

E-Mail: curator-stiftung@hzhg.de

**Spendenkonto bei der Haspa:** 1299/12 22 99

BLZ 200 505 50 · IBAN: DE32 2005 0550 1299 1222 99

BIC: HASPDEHHXXX



# Ich bin ein Vorsorger!

Ich geh' gern auf Nummer sicher – auch bei meinem Finale auf Erden. Komme, was wolle: Alles ist jetzt in besten Händen.

GBI  
 Fuhlsbüttler Straße 735  
 22337 HH-Ohlsdorf  
 www.gbi-hamburg.de

**GBI**  
 Großhamburger  
 Bestattungsinstitut rV

Arbeiten bei uns



**Kleine Stadt  
für Senioren**

Hospital zum Heiligen Geist

## Jobs in der ambulanten Pflege ohne geteilten Dienst

Wir möchten, dass sich nicht nur Senioren bei uns wohl fühlen, sondern auch Mitarbeiter. Deswegen bieten wir zum Beispiel den Pflegefachkräften unseres Ambulanten Pflegedienstes besondere Leistungen.

Dazu zählen neben einer attraktiven Vergütung sehr gute Karrierechancen und kurze Wege zu den Kunden, vor allem eine ungeteilte Arbeitszeit.

**Interesse? Unser familiäres, sehr gut organisiertes Team freut sich auf neue Kollegen (w/m)!**



Unser aktuelles Stellenangebot  
finden Sie unter [www.hzhg.de](http://www.hzhg.de)

HOSPITAL ZUM  
HEILIGEN GEIST  
Kleine Stadt für Senioren



**LEBENSQUALITÄT VERBESSERN**

**K+T**



Hilfsmittel für zu Hause und unterwegs, für Rehabilitation, Pflege und Therapie

**Hilfsmittel:**

Rollstühle und Elektromobile, Therapeutische Bewegungsgeräte, Elektrotherapiegeräte, XXL-Produkte

**Weitere Hilfsmittel für:**

Bad, Gehen, Sitzen und Liegen, Wund- und Stomaversorgung, Sauerstoff- und Atemtherapie, Inkontinenz und Pflege

**Serviceleistungen:**

Beratung zu Hause, Ausstellung, Werkstatt und Kundendienst, Abwicklung aller Formalitäten mit den Krankenkassen

**Wir sind für Sie da:**

**Mo. - Do. von 8<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr Fr. von 8<sup>00</sup> bis 13<sup>30</sup> Uhr**

In unserer Ausstellung bieten wir Ihnen die Möglichkeit, viele Hilfsmittel auszuprobieren.



Sie erreichen uns telefonisch  
unter: **040 - 60 60 450**

**K+T**

